



Universitätsbibliothek Paderborn

Arbeitsbericht

Forschungs- und Entwicklungszentrum für Objektivierte Lehr- und Lernverfahren <Paderborn>

Paderborn, 1979

5.3.1 Grundlegende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

urn:nbn:de:hbz:466:1-43068

1. Grundlegende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Das Institut für Kybernetische Pädagogik geht bei seiner Arbeitsplanung davon aus, daß Forschungs- und Entwicklungsarbeit miteinander verknüpft sein müssen. Eine Entwicklungsarbeit, die nicht von vorhandenen theoretischen Vorüberlegungen ausgeht und nicht mit dem Hauptziel der Kontrolle und Erweiterung dieses theoretischen Fundaments betrieben wird, liegt ebenso wenig im Sinne der übergreifenden Institutsziele, wie umgekehrt die Ausarbeitung bloß wertender und spekulativer Bildungstheorien ohne die Absicht einer späteren, wenigstens punktuellen Anwendung in der Bildungswirklichkeit.

Bei seinen Bemühungen, zur Weiterentwicklung der Bildungswissenschaft beizutragen, geht das Institut bewußt von einer in dem Sinne "prospektiven" Wissenschaftskonzeption aus, daß es die Erforschung von (mindestens statistischen) Vorhersagemöglichkeiten und darauf aufbauend die Erarbeitung von Verfahren zur möglichst sicheren Verwirklichung vorher gesetzter Ziele auch im Bildungsbereich für möglich hält und als Sinn wissenschaftlicher Arbeit ansieht. Dabei werden Begriffe und Vorgehensweisen der Kybernetik bevorzugt aber nicht ausschließlich verwendet.

Entwickelt, pädagogisch erprobt und für die Theorienbildung verwertet wurden bisher wie teilweise schon in der Vorgeschichte des Instituts (vgl. die Darstellung des Berliner Instituts für Kybernetik von Frank und Lehnert, 1973)

- (1) neuartige Muster von Lehrautomaten und (in zweiter Linie) anderen Medien des (vorwiegend objektivierten) Lehrens, Prüfens und anderer bildungstechnischer Arbeitsvollzüge (Arbeitsbereich T),
- (2) neuartige Muster von Lehrprogrammen und anderen didaktischen Verarbeitungsformen von Lehrstoffen sowie Verfahren für die systematische (bevorzugt objektivierte) Lehrprogrammerzeugung (Arbeitsbereich L), und
- (3) Muster für Organisationsformen pädagogischer Prozesse (Arbeitsbereich O).

Zur Vertiefung der Theorienbildung in den drei Entwicklungsbereichen wurde am Institut seit jeher auch an den Gebieten der

- (4) Informationswissenschaft (Informationspsychologie, Informationsästhetik, Sprachkybernetik u.a. - Arbeitsbereich I - und der
- (5) Informatik (Rechnerkunde - Arbeitsbereich R)

theoretisch und praktisch gearbeitet, und zwar je im Blick auf bildungstheoretische und bildungstechnische (praktisch-pädagogische) Anwendungen.

Auf theoretischem Gebiet wurde und wird eine Vereinheitlichung der Begriffsbildung und der Beschreibungs- und Deutungsmodelle angestrebt. Fachsprache und Theorie sollen lehrbar gemacht werden, wozu eine internationale Zusammenarbeit über Sprachgrenzen hinweg weiter ausgebaut und die Lehrtätigkeit von Institutsangehörigen an der Gesamthochschule Paderborn sowie gelegentlich an auswärtigen Hochschulen als Erfahrungsfeld genutzt werden soll.

Das Institut arbeitet vor allem im Bereich der Grundlagenforschung - und zwar nicht nur mathematisch-theoretisch sondern auch empirisch -, um die kybernetische Pädagogik ständig weiterzuentwickeln. Dazu ist eine regelmäßige Kommunikation mit Fachvertretern anderer Institute - auch außerhalb des FEOLL und teilweise auch im Ausland - notwendig, was u.a. durch regelmäßige Werkstattgespräche erreicht wird. Die Reihe der überarbeiteten Ergebnisberichte "Kybernetik und Bildung" soll - neben den rascher erscheinenden Beiträgen zu Fachzeitschriften und den Arbeitspapieren - zur Festhaltung der erreichten Fortschritte weitergeführt werden.

Weiterhin sieht aber das Institut auch in der Umsetzung der kybernetisch-pädagogischen Erkenntnisse in die Lehrerbildung eine seiner ständigen Aufgaben, wozu - teilweise objektivierte - Lehrveranstaltungen für Pädagogikstudenten sowie Lehrer durchgeführt werden. Die benutzten Medien, Programme und ergänzenden Materialien (insbesondere das audiovisuelle Lehrprogrammpaket "allgemeinkybernetische Grundlagen der Pädagogik" und das zugehörige Testmaterial) werden hierbei kummulativ getestet und bedürfen einer ständigen Betreuung.